

Inhaltsverzeichnis

Vorlesungen.....	1
Einführung in die Klassische Philologie: Antike Literaturgeschichte.....	1
Ovid.....	1
Colloquien für Doktoranden und Examenskandidaten.....	1
Forschung colloquium.....	1
Übersetzungskolloquium für Examenskandidaten (schriftlich und mündlich).....	2
Seminare.....	2
Griechisch.....	2
Unterseminare.....	2
Plutarch, Alkibiades (Unterseminar)	2
Hauptseminare.....	2
Aristophanes, Frösche.....	2
Stilübungen.....	3
Stilübungen I.....	3
Stilübungen II: Xenophon, Hellenika, Buch 3.....	3
Stilübungen III: Xenophon, Hellenika, Buch 4.....	3
Stilübungen IV.....	3
Klausurenkurs griechisch-deutsch.....	3
Latein.....	4
Unterseminare.....	4
Pro rege Deiotaro (Unterseminar I).....	4
Ovid, Metamorphosen (Unterseminar I).....	4
Catull (Unterseminar II).....	4
Seneca, Naturales Quaestiones (Unterseminar II).....	5
Hauptseminare.....	5
Plinius, Briefe.....	5
Vergil, Georgica (Hauptseminar).....	6
Grammaticum und Stilübungen.....	6
Grammaticum (obligatorische Lektüre für Studienanfänger) mit obligatorischem zweistündigem Tutorium.....	6
Stilübungen Unterstufe (ehem. Unterstufe I): Deutsch-lateinische Übersetzungen im Anschluß an Caesar, De bello Gallico, Buch VI, 2std.....	7
Stilübungen Mittelstufe (ehem. Unterstufe II): Deutsch-lateinische Übersetzungen im Anschluß an Ciceros Reden De lege agraria I, 2std.....	7
Stilübungen Oberstufe (ehem. Oberstufe I): Übersetzung deutscher Originaltexte zur Geschichte der Mithridatischen Kriege im Anschluß an Cicero, De imperio Cn. Pompei.....	7
Sprachwissenschaftliches Proseminar.....	8
Sermo Vulgaris - Bruch und Brücke zwischen Latein und Romanisch (Sprachwissenschaftliches Proseminar).....	8
Seminar zur Exkursionsvorbereitung.....	8
Übung zur Vorbereitung einer Exkursion nach Berlin (Antike und Antikenrezeption).....	8
Sprachliche Übungen an griechischen und lateinischen Texten.....	8
Griechisch.....	8
Lektüre: Hesiod.....	8
Lektüre: Philon, Über die Ewigkeit der Welt.....	8
Latein.....	9
Lektüre: Vergil, Aeneis XI.....	9
Lektüre: Cicero, De natura deorum.....	9
Caesar, Bellum Gallicum VI.....	9
Cicero, Brutus.....	9
Lektüre: Horaz, Satiren.....	10
Einführung in die lateinische Metrik mit Berücksichtigung der rhythmischen Klauseln.....	10
Lektüre: Übersetzungstraining (Drei-Schritt-Methode).....	10
Fachdidaktik.....	11
Einführung in die Didaktik des Lateinunterrichts in der Spracherwerbsphase.....	11
Ovid, Liebesdichtung (Fachdidaktik).....	11
Fächerübergreifende Angebote.....	11
Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium (EPG).....	11

Am Anfang der abendländischen Ethik in der Antike: Möglichkeiten und Ziele von Erziehung gestern und heute. Eine transdisziplinäre Lektüre von Platons Dialog „Protagoras“	11
Rhetorik.....	12
Rhetorische Strategien bei Cicero und Quintilian.....	12
Graecum (für Studierende aller Fakultäten).....	12
Graecum I.....	12
Graecum II.....	13
Neugriechisch (für Studierende aller Fakultäten).....	13
Neugriechisch für Anfänger.....	13
Neugriechisch für Fortgeschrittene.....	13
Latinum (für Studierende aller Fakultäten).....	13
Unterstufe.....	13
Übungen zur Vorbereitung auf das Latinum: Unterstufe Gruppe 1.....	13
Übungen zur Vorbereitung auf das Latinum: Unterstufe Gruppe 2.....	14
Übungen zur Vorbereitung auf das Latinum: Unterstufe Gruppe 3.....	14
Übungen zur Vorbereitung auf das Latinum: Unterstufe Gruppe 4.....	14
Übungen zur Vorbereitung auf das Latinum: Unterstufe Gruppe 5.....	14
Übungen zur Vorbereitung auf das Latinum: Unterstufe Gruppe 6.....	14
Übungen zur Vorbereitung auf das Latinum: Unterstufe Gruppe 7.....	14
Übungen zur Vorbereitung auf das Latinum: Unterstufe Gruppe 8.....	14
Übungen zur Vorbereitung auf das Latinum: Unterstufe Gruppe 9.....	14
Oberstufe.....	14
Übungen zur Vorbereitung auf das Latinum: Oberstufe Gruppe 1.....	14
Übungen zur Vorbereitung auf das Latinum: Oberstufe Gruppe 2.....	14
Übungen zur Vorbereitung auf das Latinum: Oberstufe Gruppe 3.....	14
Übungen zur Vorbereitung auf das Latinum: Oberstufe Gruppe 4.....	15
Übungen zur Vorbereitung auf das Latinum: Oberstufe Gruppe 5.....	15
Übungen zur Vorbereitung auf das Latinum: Oberstufe Gruppe 6.....	15
Vorschau auf das Sommersemester 2011	16
Griechisch.....	16
Latein.....	17

Vorlesungen

Karl-Heinz Stanzel / Anja Wolkenhauer

Einführung in die Klassische Philologie: Antike Literaturgeschichte

Dienstag 10:15-11:45

Raum: Hegelbau, Großer Übungsraum

Beginn: 19.10.2010

Die antike Literatur besteht nicht nur aus einigen Klassikern, sondern aus unzähligen Texten der griechischen und römischen Kultur, die über einen Zeitraum von mehr als 1500 Jahren hin, vom Beginn der literarischen Überlieferung mit Homer im 8. Jahrhundert v. Chr. bis zum Ende der Antike im 7. Jahrhundert n. Chr. entstanden. Die Vorlesung soll für Studierende der Griechischen und der Lateinischen Philologie, aber auch für interessierte Studierende anderer Fächer eine erste kompakte Einführung bieten, anhand derer sie mit den großen Linien und Epochenschwellen der literarhistorischen Entwicklung, mit der Herausbildung zentraler literarischer Gattungen sowie wichtigen Autoren und Werken bekannt gemacht werden. Griechische und lateinische Literatur werden gemeinsam vorgestellt, weil die römische Literatur aus der griechischen entstanden ist, beide Literaturen bis zum Ende aufeinander bezogen bleiben und auch die Wirkungsgeschichte bis zur Gegenwart eine gemeinsame ist. Die Präsentation der griechischen wie der römischen Literatur erfolgt im Wechsel von Woche zu Woche.

Literatur: Zur vorbereitenden Lektüre:

Für die griechische Literatur sei zur ersten Orientierung auf die knappe Literaturgeschichte von Martin Hose hingewiesen (Kleine griechische Literaturgeschichte. Von Homer bis zum Ende der Antike, München 1999, Verlag C.H. Beck), zur etwas weiterführenden vorbereitenden Eigenlektüre eignet sich die fünfbandige zweisprachige Reihe Die griechische Literatur in Text und Darstellung (Archaische Zeit, Klassische Zeit I und II, Hellenismus sowie Kaiserzeit), die im Reclam-Verlag erschienen ist.

Für die lateinische Literatur: Manfred Fuhrmann, Geschichte der römischen Literatur, Stuttgart 1999; M. v. Albrecht (Hrsg.), Die römische Literatur in Text und Darstellung, 5 Bde., Stuttgart (Reclam) 1991ff.

Robert Kirstein

Ovid

Donnerstag 10:15-11:45

Raum: Hegelbau, Großer Übungsraum

Beginn: 21.10.2010

Ovid wurde im Jahr 8 n. Chr. von Augustus aus Rom verbannt. Den Dichter traf damit dasselbe Schicksal, das schon Cicero erlitten hatte und das später auch Seneca erfahren sollte. Ovids Werke *Tristia* und *Epistulae ex Ponto* legen von dieser Zeit des Exils ein eindrucksvolles Zeugnis ab. Von ganz anderer Art sind seine frühen Liebesdichtungen wie *Amores*, *Ars Amatoria* und *Heroides*. Das bedeutendste Werk sind die *Metamorphosen*, eine in der Tradition des Epos angelegte Zusammenstellung mythischer Verwandlungen; kaum ein anderes Werk der römischen Dichtung hat eine so große Nachwirkung in Literatur und bildender Kunst erfahren, die *Metamorphosen* wurden zu einer Art mythologischem ‚Handbuch‘. Die Vorlesung gibt im ersten Teil einen Gesamtüberblick über Leben und Werk Ovids und widmet sich im zweiten Teil speziell den *Metamorphosen*. Besondere Berücksichtigung sollen dabei die Anordnungsprinzipien der einzelnen Mythen finden, ihr Verhältnis zu den griechischen Vorlagen sowie die Rezeption in Mittelalter, Renaissance und Neuzeit.

Empfohlene Einführung: S. Döpp, Werke Ovids. Eine Einführung, München 1992; N. Holzberg, Ovid. Dichter und Werk, München ³2005; U. Schmitzer, Ovid, Hildesheim 2001; F. Munari, Ovid im Mittelalter, Zürich 1960. - Text: W.S. Anderson, Leipzig ³1985 (BT). - Übersetzung: Ovid, Metamorphosen. In deutsche Prosa übertragen ... von M. v. Albrecht, München ³1987 u.ö.

Colloquien für Doktoranden und Examenskandidaten

Anja Wolkenhauer

Forschungskolloquium

Dienstag 16:15-17:45

Raum: Hegelbau, Kleiner Übungsraum

Beginn: 26.10.2010

Das Forschungskolloquium bietet einen Raum für fortgeschrittene Studierende, Examenskandidaten und Doktoranden der lateinischen Philologie, in dem eigene Ergebnisse in einem kleinen Kreis vorgestellt und diskutiert werden können. Neben Eigenem werden neuere Forschungen aus den Bereichen antike Naturwissenschaft und Technik - Bild und Sprache - Wirkungsgeschichte der Antike diskutiert. Aus Gründen der Terminorganisation ist eine Anmeldung sinnvoll & nötig.

Manfred Kraus / Jürgen Leonhardt / Anja Wolkenhauer

Übersetzungskolloquium für Examenskandidaten (schriftlich und mündlich)

Donnerstag 14:15-15:45

Raum: Hegelbau, Konferenzzimmer

Beginn: 28.10.2010

Das Kolloquium fasst in diesem Semester mehrere Veranstaltungen zur Examensvorbereitung zusammen: deutsch-lateinische Übungsklausuren (Kraus), lateinisch-deutsche Klausuren und mündliche Übersetzungs- und Interpretationsübungen an unbekanntem Texten (Leonhardt, Wolkenhauer). Für die Terminorganisation ist eine Anmeldung unerlässlich. Eine Teilnahmepflicht besteht lediglich für Studierende der neuen Lehramtsstudiengänge (ab WS 10/11); für alle anderen ist die Teilnahme freiwillig.

Seminare

Griechisch

Unterseminare

Karl-Heinz Stanzel

Plutarch, Alkibiades (Unterseminar)

In diesem Proseminar soll anhand dieses interessanten Textes in die Methoden philologischen und literaturwissenschaftlichen Arbeitens eingeführt werden.

Bei Alkibiades handelt es sich eher um eine der schillernden Gestalten der griechischen Geschichte des ausgehenden fünften Jahrhunderts. Durch einen Vergleich mit anderen Darstellungen einzelner Episoden aus dem Leben dieses Mannes soll der Versuch unternommen werden, das Spezifische der ‚biographischen‘ Darstellung Plutarchs herauszuarbeiten; auf diesem Wege soll die Gattung Biographie auch im Lichte der programmatischen Äußerungen des Autors zur Abgrenzung von einer historischen Darstellung in ihrem spezifischen Profil herausgestellt werden.

Am Anfang des Proseminars wird es zunächst darum gehen, einen Zugang zur nicht immer ganz leichten Sprache des Autors zu erarbeiten und die sprachliche Kompetenz zu verfeinern.

Hinweis: Vorbesprechungs- und Einführungssitzung am Donnerstag, 14.10.

Literatur: Text: Plutarchus, Vitae parallelae, Vol. I.2, ed. K. Ziegler, Leipzig 1964 und später (notfalls auch als Kopie der entsprechenden Seiten). Übersetzung (nur zur Kontrolle!): Plutarch, Große Griechen und Römer, übers. von K. Ziegler, Bd. 2, Zürich/Stuttgart 1964, S. 346ff. (auch als dtv-Ausgabe); Die Alkibiades-Vita ist auch in der Auswahl Ausgabe enthalten: Plutarch, Von großen Griechen und Römern. Doppelbiographien, München 1991 (dort S. 432ff.). Literatur: C.B.R. Pelling, Plutarch and Thucydides. In: P.A. Stadter (ed.): Plutarch and the Historical Tradition, London/New York, 1992, S. 10-40.

Hauptseminare

Karl-Heinz Stanzel

Aristophanes, Frösche

Mittwoch 18:15-20:15

Raum: Hegelbau, Konferenzzimmer

Beginn: 20.10.2010

Gegenstand des Hauptseminars werden in diesem Semester die im Jahre 405 zur Aufführung gebrachten ‚Frösche‘ des Aristophanes sein, und damit die Komödie, in welcher der Bezug zu der dramatischen Nachbargattung der Tragödie am augenfälligsten ist, weil sich Aristophanes hier in eindringlicher Weise um eine ästhetische und politische Würdigung eben der Tragödie bemüht und sich auch anlässlich des kurz zuvor erfolgten Todes der zwei letzten großen Dichter der tragischen Trias mit der Frage ihres Niedergangs auseinandersetzt.

Es wird im Seminar neben den Fragen zum Verständnis des Stückes selber auch darum gehen, dieses als einen typischen Vertreter der Palaia zu erfassen und zu würdigen.

Vorbereitung: Interessierte mögen sich in der vorlesungsfreien Zeit durch Lektüre des Stückes in die aristophaneische Sprache einarbeiten und sich mit den typischen Bauformen der alten Komödie vertraut machen.

Literatur: Textausgaben: Aristophanes, *Fabulae*, ed. N.G. Wilson, Vol. II, Oxford 2007; oder: Aristophane, Tome IV: *Les Thesmophories, Les Grenouilles*, ed. V. Coulon, trad. H. van Daele, Paris 1973.

Kommentar (neben anderen): K.J. Dover, *Aristophanes: Frogs*, Oxford 1993.

Zur Einführung geeignet: B. Zimmermann, *Die griechische Komödie*. Düsseldorf/Zürich 1998.

Weitere Literatur: Anton F.H. Bierl, *Dionysos und die griechische Tragödie. Politische und 'metatheatralische' Aspekte im Text*, Tübingen 1991.

Stilübungen

Oliver Schelske

Stilübungen I

Mittwoch 14:15-15:45

Raum: Hegelbau, Konferenzzimmer

Beginn: 20.10.2010

Nach der Neuordnung der Stilkurse, die durch die neuen Studiengänge erforderlich war, stellt der Stilkurs I ab sofort den ersten Stilkurs in einer Reihe von insgesamt vier deutsch-griechischen Kursen dar. Ziel des Kurses ist es, dass sich die Teilnehmer im Laufe des Semesters einen deutsch-griechischen Grundwortschatz sowie die Kenntnis der wichtigsten Stammformen (Kaegi) erarbeiten und diese sicher beherrschen. Darüberhinaus steht die gesamte Formenlehre im Mittelpunkt des Kurses, deren sichere Anwendung beim Verfassen griechischer Prosatexte durch wöchentliche Übungstexte sowohl im Kurs selbst als auch durch Hausaufgaben erreicht werden soll. Orts- und Zeitbestimmungen sowie eine Einführung in den Gebrauch der wichtigsten Partikeln treten ergänzend hinzu.

Damit sich das selbständige Übertragen einfacher Sachverhalte in die griechische Sprache bzw. die Komposition griechischer Texte von Anfang an am originalsprachlichen Duktus orientiert, wird auch die angeleitete Lektüre verschiedener leichter Originaltexte ein wesentlicher Bestandteil der Kurs- sowie der Tutoriumsarbeit sein. Die entsprechenden Texte werden in diesem Semester aus dem Oeuvre des Xenophon stammen, der als Basisautor dienen soll. Die Teilnahme am Tutorium ist verpflichtend, der allwöchentliche Termin hierfür wird in der ersten Sitzung gemeinsam gefunden und besprochen.

Der gesamte Semesterplan sowie die für den erfolgreichen Besuch des Kurses notwendigen Hilfsmittel (Grammatiken, Repetitionstabellen, Grundwortschatz, Stilübungsbücher) werden ebenfalls in der ersten Sitzung besprochen.

Es wird empfohlen, sich mit den Akzentregeln bereits vor der ersten Sitzung noch einmal gründlich zu befassen bzw. 'altes Wissen' in diesem Zusammenhang aufzufrischen.

Scheinvoraussetzung: Aktive, regelmäßige Teilnahme, Besuch des Tutoriums, Erledigung der wöchentlichen Hausarbeiten sowie das Bestehen der Klausur am Ende des Semesters.

Beate Noack

Stilübungen II: Xenophon, Hellenika, Buch 3

Dienstag 16:15-17:45

Raum: Hegelbau, Konferenzzimmer

Beginn: 19.10.2010

In diesem und den folgenden Semestern soll Xenophon von Athen als Verfasser historischer Werke die Basistexte für die Stilübungen liefern. In den „Hellenika“ behandelt Xenophon die griechische Geschichte in chronologischem Anschluss an Thukydides. Die Bücher III bis V schildern die Jahre 401 bis 386 griechischer Geschichte nach Ende des Peloponnesischen Krieges. Ziel der Veranstaltung ist es, deutsche Texte im Anschluss an den Inhalt des 3. Buches mit phraseologischer und stilistischer Nachahmung des Basistextes ins Griechische zu übertragen; im Zentrum der Übung steht intensive Text-Arbeit, die eine gründliche Analyse des griechischen Wortlautes zur Voraussetzung hat. Daneben wird systematisch die Syntax des zusammengesetzten Satzes (Nebensätze und Nebensatzäquivalente Konstruktionen = Infinity und Partizip, Bornemann-Risch §§ 269-290 & 231-248) erarbeitet. Obligatorisch für die Erteilung eines zensierten Leistungsnachweises ist das Bestehen der Abschluss-Klausur in der vorletzten Sitzung unter Zwischenprüfungsbedingungen (= ca. 150 deutsche Wörter, 120 Minuten); in der letzten Sitzung Besprechung der Abschluss-Klausur; bei Nichtbestehen Möglichkeit einer Nachklausur.

Aufnahmebedingung: Nachweis über den erfolgreichen Besuch der Unterstufe I der griechischen Stilübungen.

Bedingungen für den Leistungsnachweis: (1) regelmäßige, qualifizierte Mitarbeit; (2) Bestehen der Abschluss-Klausur.

Literatur: Allgemeine Hilfsmittel: Grund- und Aufbauwortschatz Griechisch, bearbeitet von Th. Meyer und H. Steinthal (Klett-Verlag), bes.: AWS Nr. 1 „Geschichtsschreibung“ (S. 83-88) und 4 „Xenophon“ (S. 104-115); A. Kaegi, Repetitionstabellen zur kurzgefassten Griechischen Schulgrammatik (Weidmann); E. Bornemann - E. Risch, Griechische Grammatik (2. Aufl. 1978)
Edition: Xenophontis opera omnia, ed. E. C. Marchant, I: Historia Graeca, OCT 1900 und Reprints (1982)
Übersetzung: Gisela Strasburger (zweisprachig, Tusculum: 1970; mit Anhang zu Autor und Werk sowie Sacherklärungen zum Text)
Kommentar: B. Büchsenschütz, Xenophons Griechische Geschichte. Erstes Heft Buch I-IV, 7. Aufl. 1908
Autor: O. Lendle, Einführung in die griechische Geschichtsschreibung (1992) 110-119; R. Nickel, Xenophon (1979) 44-56; H. R. Breitenbach, Xenophon von Athen (1966) (= Artikel aus RE IX A 2) 1656-1701

Beate Noack

Stilübungen III: Xenophon, Hellenika, Buch 4

Montag 16:15-17:45

Raum: Hegelbau, Konferenzzimmer

Beginn: 18.10.2010

In diesem und den folgenden Semestern soll Xenophon von Athen als Verfasser historischer Werke die Basistexte für die Stilübungen liefern. In den „Hellenika“ behandelt Xenophon die griechische Geschichte in chronologischem Anschluss an Thukydides. Die Bücher III bis V schildern die Jahre 401 bis 386 griechischer Geschichte nach Ende des Peloponnesischen Krieges. Ziel der Veranstaltung ist es, deutsche Texte im Anschluss an den Inhalt des 4. Buches mit phraseologischer und stilistischer Nachahmung des Basistextes ins Griechische zu übertragen; im Zentrum der Übung steht intensive Text-Arbeit, die eine gründliche Analyse des griechischen Wortlautes zur Voraussetzung hat. Daneben werden einige schwierigere Kapitel der griechischen Syntax im Sinne der von Heinz Happ begründeten Dependenzgrammatik erarbeitet bzw. wiederholt.

Aufnahmebedingung: Nachweis über das Bestehen einer deutsch-griechischen Zwischenprüfungsklausur

Bedingungen für den Leistungsnachweis: (1) regelmäßige, qualifizierte Mitarbeit; (2) Bestehen der Abschluss-Klausur in der vorletzten Sitzung (ca. 130 Wörter, 90 Minuten); in der letzten Sitzung Besprechung der Abschluss-Klausur; bei Nichtbestehen Möglichkeit einer Nachklausur.

Literatur: Sprachliche Hilfsmittel: Grund- und Aufbauwortschatz Griechisch, bearbeitet von Th. Meyer und H. Steinthal (Klett-Verlag), bes.: AWS Nr. 1 „Geschichtsschreibung“ (S. 83-88) und 4 „Xenophon“ (S. 104-115); A. Kaegi, Repetitionstabellen zur kurzgefassten Griechischen Schulgrammatik (Weidmann); E. Bornemann - E. Risch, Griechische Grammatik (2. Aufl. 1978)
Edition: Xenophontis opera omnia, ed. E. C. Marchant, I: Historia Graeca, OCT 1900 und Reprints (1982)
Übersetzung: Gisela Strasburger (zweisprachig, Tusculum: 1970; mit Anhang zu Autor und Werk sowie Sacherklärungen zum Text)
Kommentar: B. Büchsenschütz, Xenophons Griechische Geschichte. Erstes Heft Buch I-IV, 7. Aufl. 1908
Autor: O. Lendle, Einführung in die griechische Geschichtsschreibung (1992) 110-119; R. Nickel, Xenophon (1979) 44-56; H. R. Breitenbach, Xenophon von Athen (1966) (= Artikel aus RE IX A 2) 1656-1701

Beate Noack

Stilübungen IV: Deutsch-griechische Klausuren zur Vorbereitung auf das Examen

Montag 14:15-15:45 Raum: Hegelbau, Konferenzzimmer Beginn: 18.10.2010

2st. (!), Termin nach Vereinbarung (Termin zur Vorbesprechung bitte mit mir persönlich oder telefonisch ausmachen!)

Angeboten wird eine gezielte Vorbereitung auf die deutsch-griechische Staatsexamensklausur in Form von 3 Übungsklausuren im Umfang der Staatsexamensklausur sowie der 3 entsprechenden Klausurbesprechungen.

Beate Noack

Klausurenkurs griechisch-deutsch

Donnerstag 16:00-20:00 Raum: Kupferbau, ÜR 202 Beginn:

2st. (!), Termin nach Vereinbarung (Termin zur Vorbesprechung bitte mit mir persönlich oder telefonisch ausmachen!)

In verschiedenen Übungsformen (vor allem Klausuren in Examensumfang und deren Besprechung; daneben mündliches Übersetzen unbekannter Texte) soll die Übersetzungsroutine für die Abschluss-Klausur bzw. mündliche Abschluss-Prüfung eingeübt werden.

Durch Repetition zentraler Kapitel der antiken Literatur-, Geistes- und politischen Geschichte wird die Bewältigung von Zusatzfragen in den Klausuren und der mündlichen Abschluss-Prüfung vorbereitet.

Die Übung bereitet in diesem Semester auf die Staatsexamensklausur vor, steht aber allen Studierenden der Gräzistik (vor allem im Hauptstudium) offen.

Latein

Unterseminare

Miriam Bräuer

Pro rege Deiotaro (Unterseminar I)

Donnerstag 8:15-9:45 Raum: Hegelbau, Kleiner Übungsraum Beginn: 14.10.2010

Hinweis: Tutorium: Mo 14-16, KÜR (Thierry Hirsch)

Uwe Dietsche

Ovid, Metamorphosen (Unterseminar I)

Montag 12:15-13:45 Raum: Hegelbau, Kleiner Übungsraum Beginn: 18.10.2010

Ovids Metamorphosen gehören zu den absoluten Klassikern der lateinischen Literatur. Im Fokus der Lektüre stehen die ersten drei Bücher. Im Rahmen der Gesamtsicht auf das Werk und das Verhältnis des Autors zu Augustus werden wir aber auch auf ausgewählte Passagen des 15. Buches eingehen (Teile der Pythagoras-Rede; Apotheose Cäsars).

Neben der Arbeit am Text selbst (Übersetzung und metrisches Lesen), die durch das Tutorium ergänzt wird, wird die Einführung in die Grundlagen und die Arbeitsmethoden der klassischen Philologie einen weiteren Schwerpunkt des Seminars bilden.

Hinweis: Tutorium: Do 14-16, ÜR 10 Alte Archäologie (Florian Pfister)

Literatur: Zur Einführung empfohlen: Holzberg, Niklas: Ovid. Dichter und Werk. München 1997. - Speziell zu den Metamorphosen: Holzberg, Niklas: Ovids Metamorphosen. München 2007. Textausgabe: entweder die Teubnerausgabe von William Anderson (ab 2. Aufl. 1982; kann mit knapp 25 Euro; zur Anschaffung empfohlen werden) oder die Oxfordausgabe von Richard Tarrant (2004; umgerechnet knapp 55 Euro).
Übersetzungen: Ovid: Metamorphosen, lateinisch / deutsch. Übersetzt und herausgegeben von Michael von Albrecht. Stuttgart 1994. - Ovid: Metamorphosen. Das Buch der Mythen und Verwandlungen. Nach der ersten deutsche Prosaübersetzung von

August von Rode neu übersetzt und hg. von Gerhard Fink. Zürich, München 1989 (sehr gut lesbare Prosaübersetzung, auch enthalten in der zweisprachigen Tusculum-Ausgabe).

Leistungsnachweis: Voraussetzung für einen benoteten Leistungsnachweis: regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat, Übernahme kleinerer Hausaufgaben sowie Bestehen der Abschlussklausur (Pensum: große Teile der Bücher I-III; Absprache in der ersten Sitzung).

Voraussetzung: Grammaticum

Robert Kirstein

Catull (Unterseminar II)

Freitag 12:15-13:45

Raum: Hegelbau, Kleiner Übungsraum

Beginn: 22.10.2010

Das Seminar behandelt aus dem Werk Catulls die sog. kleinen Gedichte (c. 1-60) und die Epigramme (c. 69-116). Catull war der bekannteste Vertreter der Neoteriker, einer Gruppe römischer Dichter, die sich radikal von den Traditionen römischer Literatur abwandten und durch Rückbezug auf die alexandrinische Kleinpoesie eine literarische Erneuerung bewirken wollten. Die kleinen Gedichte Catulls handeln in variierender Abfolge von unterschiedlichen Themen, zumeist geht es dabei um Liebe, Hass, Treue und Untreue. Im Seminar werden die Texte sprachlich, stilistisch und inhaltlich analysiert und zugleich zentrale Fragen der Forschung in den Blick genommen: das Verhältnis zu den griechischen Vorbildern, Genderfragen, die Rolle des dichterischen ‚Ich‘, die Frage der Komposition und Anordnung der einzelnen Gedichte, die Funktion der Lesbiafigur, sowie die moderne Catull-Rezeption (Thornton Wilder).

Literatur: Einführung: H.P. Syndikus, Catull ³2001 (s.u.), Einleitung. - Text: R.A.B. Mynors, Oxford 1958 (OCT). - Kommentare: W. Kroll, C. Valerius Catullus, Stuttgart ⁷1989; J. Fordyce, Catullus. A Commentary, Oxford ²1965; H.P. Syndikus, Catull. Eine Interpretation, Bde 1 u. 3, Darmstadt 1984 (³2001) u. 1987 (³2001); D.F.S. Thomson, Catullus. Ed. with a Textual and Interpretative Commentary, Toronto ²1998.

Anja Wolkenhauer

Seneca, Naturales Quaestiones (Unterseminar II)

Mittwoch 14:15-15:45

Raum: Hegelbau, Kleiner Übungsraum

Beginn: 20.10.2010

Senecas *Naturales Quaestiones* dürften sein am wenigsten gelesenes Werk sein, was wohl vor allem mit ihrem heute in der klassischen Philologie ungewöhnlichen Gegenstand zusammenhängt. Seneca behandelt hier Fragen der Naturkunde, v.a. der Meteorologie, zu der in der Antike viele Wissensbereiche zählten, die wir heute eher der Geographie, Geologie und Astronomie zuordnen. Seine Fragen gelten dem Verhältnis zwischen Mensch und Natur, seine Antworten kreisen um den Nutzen der Natur für den Menschen: Doch davor und daneben vermittelt er eine Vielfalt naturwissenschaftlicher Beobachtungen und Theoreme, wie wir sie sonst in Rom nur bei Plinius d.Ä. finden. Gegenstand des Unterseminars ist die sprachliche und sachliche Erschließung des Textes; hinzu kommt die Erprobung verschiedener Formen wissenschaftlichen Arbeitens.

Literatur: Textgrundlage ist die Teubneriana von Gercke (1907 u.ö.); zum Einstieg sind die einführenden Passagen zweier neuerer Monographien gut geeignet: Nikolaus Groß, Senecas Naturales Quaestiones. Komposition, naturphilosophische Aussagen und ihre Quellen, Stgt 1989 (Palingenesia 27); Bardo Maria Gauly, Senecas Naturales Quaestiones: Naturphilosophie für die römische Kaiserzeit, Mchn 2004 (Zetemata 122)

Leistungsnachweis: Scheinvoraussetzung: regelmäßige vorbereitete Teilnahme mit Kurzreferaten; Bestehen der Abschlussklausur; Hausarbeit.

Hauptseminare

Robert Kirstein

Plinius, Briefe

Mittwoch 14:15-15:45

Raum: Hegelbau, Großer Übungsraum

Beginn: 20.10.2010

Plinius der Jüngere war ein Schüler Quintilians und ein Freund des Historikers Tacitus, er war als Anwalt tätig und durchlief eine steile politische Karriere. Seine Briefe gewähren einen überaus reizvollen und abwechslungsreichen Einblick in das öffentliche und private Leben der römischen Kaiserzeit. Es kommen so unterschiedliche Themen vor wie die Nachrufe auf die Dichter Martial und Silius Italicus, Beschreibungen von Villen, Äußerungen zum Landleben, der Ausbruch des Vesuv im Jahr 79 n.Chr. (bei dem sein Onkel, Plinius der Ältere, zu Tode kam), Plinius' Tätigkeit als Statthalter von Bithynien, die Christenverfolgung in dieser Provinz, aber auch Träume, Orakel und andere Mirabilien. Im Seminar soll eine Auswahl aus den Briefen behandelt werden. Neben der Einzelanalyse geht es dabei auch um übergreifende Gesichtspunkte wie den ‚literarischen‘ Charakter der Briefe und ihre literaturgeschichtliche Einordnung, den sozialhistorischen Quellenwert der Briefe, den Aufbau der Sammlung und die Technik der Selbstdarstellung.

Literatur: Einführung: Sherwin-White ²1985 (s.u.), *Introduction*. - Text: M. Schuster, Leipzig ²1952 (BT); R.A.B. Mynors, Oxford 1963 (OCT). - Kommentare: A.N. Sherwin-White, *The Letters of Pliny. A Historical and Social Commentary*, Oxford ²1985; A.N. Sherwin-White, *Fifty Letters of Pliny. Selected and Edited*, Oxford ²1998. - Literatur: J.M. Carlon, *Pliny's Women. Constructing Virtue and Creating Identity in the Roman World*, Cambridge 2009; B.M. Gauly, *Das Selbstlob in Plinius' Briefen und seine Funktion*, in: A.H. Arweiler, B.M. Gauly (Hgg.), *Machtfragen. Zur kulturellen Repräsentation und Konstruktion von Macht in Antike, Mittelalter und Neuzeit*, Stuttgart 2008; I. Marchesi, *The Art of Pliny's Letters. A Poetics of Allusion in the Private Correspondence*, Cambridge 2008. - Bibliographie: E. Aubrion, ANRW II 33/1, 1989, 304-374.

Anja Wolkenhauer

Vergil, Georgica (Hauptseminar)

Mittwoch 10:15-11:45

Raum: Hegelbau, Kleiner Übungsraum

Beginn: 20.10.2010

Mantua me genuit, Calabri rapuere, tenet nunc/ Parthenope. Cecini pascua, rura, duces. Früher oder später lernt jeder diesen Zweizeiler, der die Orte und Werke Vergils festhält. Zwischen dem frühen Erfolg der Bucolica und der Aeneis, die ihn bis zu seinem Tode im Jahr 19 v. Chr. beschäftigen sollte, stehen zwischen 37 und 29 v. Chr. die rura, Vergils Georgica - ein Lehrgedicht über die Landwirtschaft in vier Büchern. Zur gleichen Zeit schrieb auch Varro über die Landwirtschaft: Offenbar gab es etwas an diesem Thema, das in diesen Jahren aktuell erscheinen konnte, während kaum einer der potentiellen Leser mehr selbst in der Landwirtschaft tätig war und weite Teile Italiens durch die Bürgerkriege landwirtschaftlich ruiniert waren.

Wir wollen uns im Seminar mit den lehrhaften Aspekten der Georgica - den Darstellungen von Ackerbau und Baumpflege, Viehzucht, Urzeugung und Bienenhaltung - befassen, aber auch die Exkurse aufmerksam lesen, die die Grenzen des Themas sehr weit setzen: von den *laudes Italiae* bis hin zu den "ethnographischen" Passagen, die das Leben in den Randbereichen der besiedelten Welt beschreiben; von der Darstellung aktueller politischer Ereignisse bis hin zum Orpheus-Epyllion, das Tod und Wiedergeburt an den Höhe- und Schlusspunkt des Werkes setzt.

Literatur: Textgrundlage: die Oxford-Ausgabe von Mynors, 1990 u.ö.

Voraussetzung: Zwischenprüfung; inhaltliche Kenntnis des gesamten Werkes vor der ersten Sitzung; Grundwissen über Vergils Leben und Werk (z.B. aus M.v. Albrecht, *Geschichte der römischen Literatur*, Mchn ²1994, oder D. Gall, *Die Literatur in der Zeit des Augustus*, Darmstadt 2006)

Grammaticum und Stilübungen

Barbara Sherberg

Grammaticum (obligatorische Lektüre für Studienanfänger) mit obligatorischem zweistündigem Tutorium

Dienstag 8:15-9:45

Raum: Hegelbau, Großer Übungsraum

Beginn: 19.10.2010

Das Grammaticum ist eine propädeutische Lektüre für Studienanfänger, in der Schulkenntnisse zu Wortschatz, Formenlehre und Syntax der lateinischen Sprache systematisch wiederholt und vertieft werden sollen. Textgrundlage hierfür ist im Wintersemester 2010/2011 Ciceros Rede Pro Sexto Roscio Amerino.

Nicht obligatorisch ist diese Veranstaltung für Studierende, welche die "Befreiungsklausur" zu Semesterbeginn mindestens mit der Note 4,0 bestehen. Die Befreiungsklausur findet am 12.10.2010 von 8.00-10.00 Uhr im Großen Übungsraum des Philologischen Seminars statt. Sie besteht aus der Übersetzung eines lateinischen Textes ins Deutsche (ohne Lexikon) und enthält auch Fragen zu Grammatik und Formenlehre. Es wird empfohlen, die Befreiungsklausur im Zweifelsfall mitzuschreiben, da sich im Falle eines Nichtbestehens keine nachteiligen Folgen ergeben.

Literatur:

Die Teilnehmer schaffen sich bitte folgende Hilfsmittel an:

- 1.) Grammatik: Rubenbauer/ Hofmann/ Heine: Lateinische Grammatik, 9. Auflage 1975 oder spätere Auflagen
- 2.) Wortkunde: E. Hermes, A. Meusel, Grundwortschatz Latein nach Sachgruppen, Stuttgart 1993 u.ö., ISBN 3-12-604330-5
- 3.) Textausgabe: M. Tulli Ciceronis Orationes I, ed. A.C.Clark, Oxford 1978

Leistungsnachweis:

Grundlage für die Erteilung des Scheines (benoteter Leistungsnachweis), der die Voraussetzung für die Teilnahme an Lateinischen Proseminaren und Stilübungen der Unterstufe I bildet, sind neben regelmäßiger Teilnahme an Übung und Tutorium das Absolvieren von Hausaufgaben, Kurzklausuren und Vokabeltests, sowie das Bestehen der Abschlussklausur am Ende des Semesters.

Anmeldung:

über das Campus-Portal (zwischen 27.9. bis 11.10.2010 15 Uhr)

Christian Sigmund

Stilübungen Unterstufe (ehem. Unterstufe I): Deutsch-lateinische Übersetzungen im Anschluß an Caesar, De bello Gallico, Buch VI, 2std.

Donnerstag 12:15-13:45

Raum: Hegelbau, Großer Übungsraum

Beginn: 14.10.2010

In diesem Semester sollen Caesars Ausführungen über Sitten und Gebräuche der Gallier und Germanen im Mittelpunkt dieser Übung stehen. Grundlage der gemeinsamen Arbeit werden daher vor allem die Kap. 11-28 des sechsten Buches des *Bellum Gallicum* bilden, doch sollte auch der Rest des Buches inhaltlich bekannt sein.

Anhand der Übersetzung sich sprachlich und inhaltlich an Caesar anlehnender deutscher Texte wird ein Grundstock an Wortschatz und Phraseologie im politisch-militärischen und geographisch-ethnographischen Bereich erarbeitet. Daneben wird vor allem der Bereich der Kasuslehre systematisch wiederholt und in Hausaufgaben und Klausuren eingeübt.

Voraussetzung für die Erteilung eines Scheines ist neben regelmäßiger Teilnahme das Bestehen der Schlussklausur (voraussichtlich am 03.02.2011).

Teilnahmevoraussetzung ist der Nachweis des bestandenen Grammaticums (bzw. der bestandenen Befreiungsklausur).

In der Übung wird nur aus dem Deutschen ins Lateinische übersetzt. Die Übersetzung und Durcharbeitung des lateinischen Textes fällt der häuslichen Vorbereitung zu.

Literatur:

Hilfsmittel:

1. Text: C. Iulius Caesar, *Bellum Gallicum*, ed. W. Hering, Stuttgart/Leipzig: Teubner 1987 (Nachdruck 1992); oder: Caesar, *Bellum Gallicum*, Vollständige Ausgabe ... von H.J.

Tschiedel und G. Ramming, Paderborn: Schöningh 1978 oder Nachdruck.

2. Grammatik: Rubenbauer/Hofmann/Heine, Lat. Grammatik, 9. Aufl. 1975 oder spätere Aufl.

Christian Sigmund

Stilübungen Mittelstufe (ehem. Unterstufe II): Deutsch-lateinische Übersetzungen im Anschluß an Ciceros Reden De lege agraria I, 2std.

Mittwoch 12:15-13:45

Raum: Hegelbau, Großer Übungsraum

Beginn: 20.10.2010

In den drei Reden Ciceros aus den ersten Tagen seines Konsulatsjahrs gegen das von dem Volkstribunen Servilius Rullus eingebrachte Ackergesetz kann man zum selben Thema, aber vor verschiedenem Publikum (Senat bzw. Volk) gehaltene Reden miteinander vergleichen. Die Übersetzung deutscher Originaltexte mit Bezug auf das Thema dieser Reden soll das inhaltliche und sprachliche Verständnis des Textes fördern und Wortschatz und Phraseologie v.a. zum innen- und sozialpolitischen Bereich erweitern und komplettieren. Zusätzlich werden anspruchsvollere Gebiete der Syntax wie der Gebrauch von Tempora und Modi, die Konstruktionen der Nebensätze (mit Schwerpunkt auf Final-, Konsekutiv-, Kausal- und quin-Sätzen) oder die oratio obliqua systematisch wiederholt und eingeübt.

Teilnahmevoraussetzung ist der erfolgreiche Abschluß der Unterstufe I.

Die Abschlussklausur (voraussichtlich am 02.02.2011) gilt zugleich als Zwischenprüfungsklausur.

Erwartet wird vorbereitende Lektüre aller drei Reden in der vorlesungsfreien Zeit.

Literatur:

Hilfsmittel:

1. Text: M. Tulli Ciceronis Orationes IV, rec. A.C. Clark, Oxford 1909 u.ö.

2. Grammatik: Rubenbauer/Hofmann/Heine, Lat. Grammatik, 9. Aufl. 1975 oder spätere Aufl.

Barbara Sherberg

Stilübungen Oberstufe (ehem. Oberstufe I): Übersetzung deutscher Originaltexte zur Geschichte der Mithridatischen Kriege im Anschluß an Cicero, De imperio Cn. Pompei

Donnerstag 8:15-9:45

Raum: Hegelbau, Großer Übungsraum

Beginn: 14.10.2010

In seiner ersten politischen Rede sprach sich Cicero dafür aus, den Oberbefehl im 3. Krieg gegen Mithridates dem Pompeius zu übertragen. Ausgehend von dieser Rede, die dem *genus deliberativum* zuzuordnen ist, soll die Geschichte der Mithridatischen Kriege näher betrachtet werden. Im Rahmen der Übersetzung auf diese Themenbereiche bezogener deutscher Texte sollen Wortschatz- und Phraseologiekennnisse im Bereich von Innen- und Außenpolitik systematisch erarbeitet und vertieft werden. Dabei werden neben der Behandlung und Einübung schwierigerer Erscheinungen der Syntax des zusammengesetzten Satzes v.a. spezifische Probleme des Übersetzens längerer zusammenhängender Textpartien historisch-narrativer Art im Vordergrund stehen. Von den Teilnehmern wird vorbereitende Lektüre der Rede *De imperio Cn. Pompei* erwartet.

Literatur: Textausgabe: M. Tulli Ciceronis Orationes I, rec. A.C. Clark, Oxford 1905 u.ö.

Leistungsnachweis: Voraussetzung für die Erteilung eines Scheines ist neben regelmäßiger Teilnahme das Bestehen der Schlußklausur.

Voraussetzung: Zulassungsvoraussetzung für diese Übung ist die bestandene Zwischenprüfung.

Sprachwissenschaftliches Proseminar

Reinhard Meisterfeld

Sermo Vulgaris - Bruch und Brücke zwischen Latein und Romanisch (Sprachwissenschaftliches Proseminar)

Dienstag 18:15-19:45

Raum: Hegelbau, Großer Übungsraum

Beginn: 19.10.2010

Seminar zur Exkursionsvorbereitung

Robert Kirstein

Übung zur Vorbereitung einer Exkursion nach Berlin (Antike und Antikenrezeption)

Donnerstag 16:15-17:45 Raum: Hegelbau, Kleiner Übungsraum Beginn: 21.10.2010

Sprachliche Übungen an griechischen und lateinischen Texten

• 10 •

Griechisch

Matthias Becker

Lektüre: Hesiod

Donnerstag 16:15-17:45 Raum: Hegelbau, Konferenzzimmer Beginn: 21.10.2010

Die Dichtungen Hesiods (um 700 v. Chr.) entführen den Leser auf eine ganz andere Weise als die homerischen Epen in eine thematische Vielseitigkeit, die den Bereich des Göttlichen wie den der Welt umfasst. Bereits Herodot würdigte Hesiods Bedeutung für die griechische Kultur, und dies in einem Atemzug mit Homer. Nicht nur seine Theogonie, in der Hesiod die Entstehung und die Aufgabenbereiche der Götter beschreibt, entfaltet eine breite Wirkung. Auch seine Werke und Tage, in denen er sich u. a. als erster griechischer Theoretiker der Gerechtigkeit präsentiert, sind von grundlegender Bedeutung. Ziel des Kurses ist, auf der Grundlage der Lektüre und Interpretation ausgewählter Passagen dieser beiden Werke die Denkwelt Hesiods kennenzulernen und ihn in der frühgriechischen Literaturgeschichte zu verorten. In Episoden wie der Dichterweihe des Autors, des Weltaltermythos oder des Gerechtigkeitsdiskurses offenbart sich eine Weltdeutung, die es zu ergründen gilt.

Literatur: Solmsen, F. (Hg.): Hesiodi Theogonia, Opera et Dies, Scutum. Fragmenta selecta ed. R. Merkelbach et M. L. West. Oxford 31990.

Robert Bees

Lektüre: Philon, Über die Ewigkeit der Welt

Dienstag 12:15-13:45 Raum: Hegelbau, Konferenzzimmer Beginn: 19.10.2010

Die Frage, ob die Welt erschaffen wurde oder ungeworden ist, ob sie ewig ist oder vergänglich, gehört zu den zentralen Themen der griechischen Philosophie. Die vielbeachtete Schrift "Über die Ewigkeit der Welt", die Philon von Alexandrien zugeschrieben ist, bietet eine vorzügliche Einführung in die Streitfrage, da sie mit einem ausführlichen Überblick über die verschiedenen Positionen beginnt.

Literatur: Ausgabe: Philo, vol. IX ed. F.H. Colson, Cambr., Mass./London 1941 (div. Reprints), Loeb Classical Library 363. Dem Text vorangestellt ist eine lesenswerte Einleitung (S. 172ff.).

Latein

Fabrizio Brena

Lektüre: Vergil, Aeneis XI

Dienstag 14:15-15:45 Raum: Hegelbau, Kleiner Übungsraum Beginn: 19.10.2010

In dem letzten Teil der Aeneis wird der Krieg in Latium zum Hauptthema, so dass Vergil die reiche Tradition des griechischen und frühlateinischen Epos (von Homer bis Ennius) weiterentwickeln und diese poetische Gattung neu gestalten kann. In den Übungen wird der Text im Zusammenhang mit den Charakteristiken der Kulturepoche von Kaiser Augustus und im Rahmen der übrigen Produktion des Schriftstellers interpretiert.

Voraussetzung für die Bescheinigung erfolgreicher Teilnahme: aktive und regelmäßige Beteiligung an der gemeinsamen Arbeit, Vorbereitung der jeweiligen Sitzung, Metrik korrekt lesen.

Pensum für die Abschlussklausur unter Zwischenprüfungsbedingungen: Vergilius Aeneis, Bücher 11-12.

Literatur: Textausgabe: Vergilii Opera / ed. Mynors. - Oxford Classical Texts

Uwe Dietsche

Lektüre: Cicero, *De natura deorum*

Dienstag 8:15-9:45

Raum: Hegelbau, Kleiner Übungsraum

Beginn: 19.10.2010

Nach dem Tod seiner geliebten Tochter Tullia im Februar 45 v.Chr. verfasste Cicero in einem atemberaubenden Tempo eine Vielzahl philosophischer Schriften, mit denen er nach eigenem Bekunden den römischen Leser mit der griechischen Philosophie vertraut machen wollte. Eine von diesen Schriften ist das Werk *De natura deorum*.

Die Lektüre, in deren Zentrum vor allem die Auseinandersetzung mit der epikureischen Theologie im ersten Buch stehen soll, wendet sich sowohl an Studierende, die sich erstmals mit philosophischen Schriften vertraut machen wollen als auch an solche, die ihre Kenntnisse vertiefen wollen. Wir werden zudem ansatzweise versuchen zu beleuchten, welche Motive Cicero als Autor zu dieser Schrift bewegt haben könnten.

Voraussetzung für die Teilnahme ist das bestandene Grammaticum (bzw. Befreiungsklausur).

Literatur: Textausgabe:
M. Tulli Ciceronis scripta quae manserunt omnia, Fasc. 45: *De natura deorum*, ed. O. Plasberg; W. Ax, Leipzig 1933 (und Nachdrucke).
Kommentare:
Dyck, Andrew R.: *Cicero. De natura deorum. Liber I*, Cambridge 2003.
Arthur S. Pease: *M. Tulli Ciceronis de natura deorum, Bd I*, Cambridge (Mass.) 1955/58.

Beate Noack

Caesar, *Bellum Gallicum VI*

Mittwoch 16:15-17:45

Raum: Hegelbau, Konferenzzimmer

Beginn: 20.10.2010

Caesar, als gymnasiale Anfängerlektüre oder universitäres Stilübungsmuster oft bemüht, als einzigartiger Autor und brillanter Machtpolitiker in Philologenkreisen weniger untersucht, soll von diesem Semester an mit seinen beiden Werken „*Bellum Gallicum*“ und „*Bellum Civile*“ das Thema eines Zyklus von Lektüre-Veranstaltungen bilden.

Wir beginnen mit dem 6. Buch des *Bellum Gallicum*, in dem Caesar uns in dem berühmten Gallier- und Germanen-Exkurs (Kapitel 11-28) als Ethnograph gegenübertritt; hier hören wir unter anderem von Einhörnern und Elchen ohne Kniegelenke, die es in den Wäldern Germaniens gegeben haben soll.

Neben einer sprachlich konzisen Lektüre dieser Kapitel 11-28 wollen wir uns den gesamten Inhalt des 6. Buches (Ereignisse des Jahres 53 v. Chr.) erarbeiten und darüber hinaus Caesar als Literaten und Staatsmann kennenlernen.

Literatur: Edition: Bitte die Teubneriana von Otto Seel (1961 oder spätere Auflagen) benutzen.
Übersetzung: Die hervorragende Übersetzung von Otto Schönberger in der Tusculum-Reihe ist leider vergriffen und wird (in der Wissenschaftlichen Buchgesellschaft) nicht wieder nachgedruckt; also den Text bitte kopieren bzw. auf dem Antiquariatsmarkt nach dem Band suchen (www.zvab.de).
Vokabular: Caesars Wortschatz. Vollständiges Lexikon zu den Schriften *bellum Gallicum*, *bellum civile*, ... von B. F. Schümann (6. Aufl. 1984 und spätere Auflagen)
Autor: (1) Hans Oppermann, *Julius Caesar in Selbstzeugnissen und Bilddokumenten* (2. Aufl. 1972); (2) Christian Meier, *Caesar* (2. Aufl. 1988); (3) Matthias Gelzer, *Caesar. Der Politiker und Staatsmann* (6. Aufl. 1960)

Oliver Schelske

Cicero, *Brutus*

Mittwoch 18:15-19:45

Raum: Hegelbau, Kleiner Übungsraum

Beginn: 20.10.2010

In seiner Abhandlung mit dem Titel "Brutus", die oft als "Geschichte der Beredsamkeit" bezeichnet wird, gibt Cicero seinen beiden Gesprächspartnern Brutus und Atticus einen Überblick über die in seinen Augen wichtigsten griechischen und römischen Redner der vergangenen Jahrhunderte bzw. solche Personen, die

in irgendeiner Weise in ihrem v.a. politischen Leben rhetorisch tätig geworden sind. Der Bogen wird dabei von der Blüte der attischen Rhetorik im 5./4. Jh. über die weitere Entwicklung auf griechischer Seite und die Zeit der frühen römischen Republik bis in die Gegenwart des erzählten Gesprächs geschlagen, d.h. das Jahr 46 v. Chr. Immer wieder wurde in der Forschung deshalb die Frage aufgeworfen, ob es vor dem Hintergrund der zeitlichen Entstehung des Werks neben einer rhetorisch-literarischen Ebene (so geht Cicero etwa auf den bekannten Vorwurf ein, sein eigener Stil sei "asianisch" und verfehle somit das "attizistische" Rede-Ideal) auch eine politische Dimension gebe, die Cicero im fingierten Gespräch insbesondere mit Brutus einfließen lasse.

12

Neben der eigentlichen Lektüre des Werks sollen Fragen, die mit dem skizzierten historischen wie werkinternen Rahmen zusammenhängen (so lässt Cicero das gesamte Gespräch direkt neben einer Statue Platons stattfinden), im Vordergrund der Lehrveranstaltung stehen. Aufgrund der geeigneten Länge des "Brutus" von ca. 100 Oxford-Seiten ist dabei vorgesehen, dass sich die Teilnehmer des Kurses im Verlauf des Semesters den gesamten Text in z.T. selbständiger Arbeit aneignen können. Das gemeinsame, verpflichtende Lektüre-Pensum wird dabei etwa bei 3-4 Oxford-Seiten pro Woche liegen, so dass der Kurs für Studierende zu Beginn des Studiums wie für fortgeschrittene Kandidaten gleichermaßen geeignet ist. Ziel ist es, auf diese Weise die Möglichkeit zu geben, die eigenen Lektürefähigkeiten zu trainieren und kontinuierlich zu verbessern sowie einen Einblick in die rhetorisch-historisch-philosophischen Auseinandersetzungen zur Zeit der späten Republik zu erhalten.

Literatur: Zur Anschaffung empfohlen wird die Oxford-Aufgabe von Wilkins (ca. 25 Euro), mit der im Kurs gearbeitet werden soll. Einführende sowie weiterführende Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Leistungsnachweis: Voraussetzungen für den Erwerb eines Scheines sind die regelmäßige Mitarbeit, u.U. die Übernahme eines kurzen Referats sowie das Bestehen einer Klausur am Ende des Semesters.

Anja Wolkenhauer

Lektüre: Horaz, Satiren

Donnerstag 10:15-11:45 Raum: Hegelbau, Kleiner Übungsraum Beginn: 21.10.2010

Der Horaz der Satiren war für das Mittelalter bis hin zu Dante der einzig wahre Horaz, der einzige, den zu lesen sich lohnte: der Moralist. Wir hingegen lesen die Satiren heute meist eher mit Freude an der scharfsinnigen Beobachtung des Alltagslebens und mit ästhetischem Genuss am leichten, wie zufällig erscheinenden und doch genau treffenden Gesprächston; die Forschung der letzten Jahre schließlich hat sich besonders den metapoetischen Aspekten zugewandt. Die gemeinsame Lektüre wird es uns ermöglichen, alle diese Aspekte gelegentlich in den Blick zu nehmen; wir werden mit der Satire 1,5, der Reise nach Brundisium, beginnen, die ich zur ersten Sitzung vorzubereiten bitte.

Literatur: Textgrundlage: Klingners Teubneriana; die Ausgaben von Kiessling/Heinze, Borzsák, Shackleton Bailey können nach Rücksprache benutzt werden.

Fabrizio Brena

Einführung in die lateinische Metrik mit Berücksichtigung der rhythmischen Klauseln

2 Termine: Montag, 15.11.2010, und Montag, 22.11.2010, jeweils 14.00-16.00 Uhr

In dieser zweiteiligen Veranstaltung werden die Grundelemente der lateinischen Prosodie sowie die bedeutendsten Metren und metrische Systeme erklärt und analysiert. Auch die rhythmischen Klauseln, ein wichtiger Bestandteil der Kunstprosa, werden anhand von Stellen aus Cicero und Seneca dargestellt.

Literatur: Textausgabe: Vergilii Opera / ed. Mynors. - Oxford Classical Texts
Zusätzliches Material werden die Teilnehmer bei jeder Sitzung bekommen.

Dieter Lohmann

Lektüre: Übersetzungstraining (Drei-Schritt-Methode)

Dienstag 18:15-19:45 Raum: Hegelbau, Konferenzzimmer Beginn: 19.10.2010

Lesen, Verstehen, Übersetzen nach der Drei-Schritt-Methode an Texten latein. Autoren (Caesar, Cicero,

Livius, Vergil, Ovid, Horaz...; auf Wunsch auch an griechischen Texten)

Hinweis: Das Angebot richtet sich an Studierende der lateinischen Sprache und an alle anderen, die ihre Lesefähigkeit trainieren wollen.

Es ist nicht gedacht für Latein-Anfänger, denn es geht nicht um sprachliche und grammatische Grundlagen, sondern um die Methode des Verstehens und Übersetzens einer Sprache, deren semantische und grammatische Grundstrukturen schon vorausgesetzt werden können.

Das Angebot richtet sich an Studierende der lateinischen Sprache und an alle anderen, die ihre Lesefähigkeit trainieren wollen.

Es ist nicht gedacht für Latein-Anfänger, denn es geht nicht um sprachliche und grammatische Grundlagen, sondern um die Methode des Verstehens und Übersetzens einer Sprache, deren semantische und grammatische Grundstrukturen schon vorausgesetzt werden können.

· 13 ·

Literatur: Als Lektüre zur Vorbereitung wird empfohlen:

D. Lohmann: Latein - ein Ratespiel? in: Der Altspr. Unterricht (AU), 31/6, 1988, 29-54

ders.: Dynamisches Verstehen - dynamisches Üben. in: AU 38/1, 1995, 71-89

ders.: Lateinlehrer auf der Suche nach der verlorenen Zeit, in: Latein und Griechisch in Baden-Württemberg, Mitteilungen 37.Jg, H.2/2009, 24-47.

eventuell: Marc Twain: The awful German Language

Fachdidaktik

Susanne Blauss-Köhler

Einführung in die Didaktik des Lateinunterrichts in der Spracherwerbsphase

Mittwoch 8:15-09:30

Raum: Hegelbau, Konferenzzimmer

Beginn: 20.10.2010

Zentrale Aspekte der Fachdidaktik Latein beim Spracherwerb werden mit Blick auf konkrete Unterrichtsgestaltung erarbeitet. Basis hierfür wird die vergleichende Untersuchung verschiedener Lehrbuchkonzeptionen sein; darauf aufbauend wird die didaktische Aufbereitung einer Lehrbuchlektion mit Schwerpunkt auf Grammatikeinführung, Wortschatzarbeit und inhaltlicher Erarbeitung des Textes in Blick genommen.

Leistungsnachweis: Voraussetzung für einen benoteten Schein: Schriftliche Ausarbeitung und Präsentation einer Unterrichtssequenz.

Matthias Bausenhart

Ovid, Liebesdichtung (Fachdidaktik)

Mittwoch

16:15-17:45

Raum: Hegelbau, Kleiner

Übungsraum

Beginn: 20.10.2010

Im Mittelpunkt dieses Seminars wird die Auswahl und Vermittlung geeigneter Passagen aus den *Amores* und der *Ars amatoria* Ovids für den Unterricht stehen.

Hinweis: Damit alle teilnehmenden Studentinnen und Studenten genügend Zeit und Möglichkeit haben, sich in der Seminarsitzung praktisch als Lehrerin und Lehrer zu betätigen, sollte die maximale Teilnehmerzahl von 12 nicht überschritten werden.

Leistungsnachweis: Voraussetzung für einen benoteten Schein: Regelmäßige Vorbereitung, Teilnahme und Mitarbeit; Ausarbeitung und Vorstellung einer Unterrichtssequenz zum Thema; evtl. Referat.

Fächerübergreifende Angebote

Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium (EPG)

Beate Noack

Am Anfang der abendländischen Ethik in der Antike: Möglichkeiten und Ziele von Erziehung gestern und heute. Eine transdisziplinäre Lektüre von Platons Dialog „Protagoras“

Dienstag 18:15-21:00 Raum: Hegelbau, Kleiner Übungsraum Beginn: 19.10.2010

In seinem Dialog *Protagoras* zeigt uns Platon (427-347 v. Chr.) seinen Lehrer Sokrates im Gespräch mit dem gleichnamigen Sophisten, mithin mit einem der Exponenten eines von mehreren konkurrierenden Erziehungsmodellen der Zeit. Das Hauptthema des „Protagoras“, die Frage nach „dem Guten“, dem Ziel aller Ethik, steht also in engem Zusammenhang mit grundlegenden Problemen der Pädagogik. Anhand der Lektüre des platonischen Textes (in deutscher Übersetzung) soll Lehramtsstudierenden aller Fächer Gelegenheit geboten werden, Gedanken des Begründers der abendländischen Ethik zur Frage nach der Lehrbarkeit von „Tugend“ kennenzulernen und weiter zu entwickeln.

In den ersten Sitzungen wird ein Überblick über die Entwicklung der griechischen Philosophie unter besonderer Berücksichtigung ethischer Fragestellungen geboten.

Griechisch- und/oder Lateinkenntnisse sind nicht erforderlich.

In dieser Veranstaltung kann ein Leistungsnachweis für das Ethisch-Philosophische Grundlagenstudium nach Anlage C, 1.2., WPO für das Lehramt an Gymnasien, zu fach- bzw. berufsethischen Fragen erworben werden (EPG 2).

Bedingungen für den Leistungsnachweis: neben regelmäßiger Teilnahme nach Möglichkeit mündliches Referat (abhängig von der Teilnehmerzahl), jedenfalls schriftliche Hausarbeit (bis zum 31.03.2011)

Literatur: Literatur und Vorbereitung (bitte anschaffen und den Platon-Text auf Deutsch lesen):
Platon. *Protagoras*. Anfänge politischer Bildung. Griechisch und deutsch. Hrsg., übers. und erläutert von Karl und Gertrud Bayer (2008), Wissenschaftliche Buchgesellschaft Darmstadt, Best.-Nr.: B 22127-1 (EUR 29,90)

Rhetorik

Robert Kirstein

Rhetorische Strategien bei Cicero und Quintilian

Freitag 8:15-9:45 Raum: Hegelbau, Kleiner Übungsraum Beginn: 22.10.2010

Das Seminar ist in zwei Teile gegliedert. Im ersten Teil soll, ausgehend von den beiden einflußreichen römischen Rhetoren Cicero und Quintilian, ein systematischer Überblick über die antike Rhetorik erarbeitet werden. Im zweiten Teil werden politische Reden aus der Antike, aber auch aus der jüngeren Geschichte, unter dem Gesichtspunkt ihrer rhetorischen Strategie analysiert. – Das Seminar setzt Lateinkenntnisse im Umfang des Latinums voraus.

Hinweis: In diesem Seminar kann **kein US-Schein für das Lateinstudium** erworben werden; Studierende der Klassischen Philologie sind gleichwohl herzlich willkommen.

Literatur: Einführung: J. Knappe, *Was ist Rhetorik?*, Stuttgart 2000 (Reclam); M. Fuhrmann, *Die antike Rhetorik. Eine Einführung*, München ⁴1995; G. Ueding, B. Steinbrink, *Grundriß der Rhetorik. Geschichte, Technik, Methode*, Stuttgart ⁴2005. – C.J. Classen, *Recht, Rhetorik, Politik. Untersuchungen zu Ciceros rhetorischer Strategie*, Darmstadt 1985; H. Lausberg, *Handbuch der literarischen Rhetorik. Eine Grundlegung der Literaturwissenschaft*, Stuttgart ³1990; J.L. Lucaites u.a. (Hgg.), *Contemporary Rhetorical Theory. A Reader*, New York 1999.

Graecum (für Studierende aller Fakultäten)

Karl-Heinz Stanzel

Graecum I

Montag, Mittwoch, Donnerstag jeweils 16:15-17:45 Raum: Hegelbau, Großer Übungsraum

Die Übung ist auf zwei Semester und damit auf den Erwerb des Graecums gegen Ende des Sommersemesters angelegt. Die Übung des ersten Semesters (Wintersemester) bietet eine Einführung in die Morphologie (Formenlehre) und Syntax des attischen Griechisch, und damit des Dialekts, in dem Platon, Aristoteles und Xenophon geschrieben haben. Im zweiten Semester (Sommersemester) wird die Prüfung durch ein Repetitorium zur Grammatik, einen Klausurenkurs sowie die Lektüre eines platonischen

Frühdialoge in Auszügen vorbereitet. Grundsätzlich kann hier auch ein Teilnahmechein erworben werden (Voraussetzung: regelmäßige Teilnahme, 3 Übersetzungsklausuren in Hausarbeit im Sommersemester).

Literatur: Lehrbuch: Kantharos. Griechisches Unterrichtswerk (Klett-Verlag). Für die Zwecke der Übung genügt das Lese- und Arbeitsbuch mit dem zugehörigen Beiheft. Ferner wird eine Grammatik benötigt: Hier empfehle ich zur Anschaffung entweder Bornemann-Risch, Griechische Grammatik (Verlag Moritz Diesterweg) oder Grammateion (Klett-Verlag). [Natürlich kann auch jede andere Grammatik, die die Formenlehre vollständig enthält, etwa *Ars Graeca* oder Kaegi, benutzt werden.]

Volker Uhrmeister

Graecum I

Montag 18:15-19:45 Raum: Hegelbau, Großer Übungsraum

Mittwoch 8:15-9:45 Raum: Hegelbau, Kleiner Übungsraum

Freitag 8:15-9:45 Raum: Hegelbau, Großer Übungsraum

Die Übung ist auf zwei Semester und damit auf den Erwerb des Graecums gegen Ende des Sommersemesters angelegt. Die Übung des ersten Semesters (Wintersemester) bietet eine Einführung in die Morphologie (Formenlehre) und Syntax des attischen Griechisch, und damit des Dialekts, in dem Platon, Aristoteles und Xenophon geschrieben haben. Im zweiten Semester (Sommersemester) wird die Prüfung durch ein Repetitorium zur Grammatik, einen Klausurenkurs sowie die Lektüre eines platonischen Frühdialogs in Auszügen vorbereitet. Grundsätzlich kann hier auch ein Teilnahmechein erworben werden (Voraussetzung: regelmäßige Teilnahme, 3 Übersetzungsklausuren in Hausarbeit im Sommersemester).

Literatur: Lehrbuch: Kantharos. Griechisches Unterrichtswerk (Klett-Verlag). Für die Zwecke der Übung genügt das Lese- und Arbeitsbuch mit dem zugehörigen Beiheft. Ferner wird eine Grammatik benötigt: Hier empfehle ich zur Anschaffung entweder Bornemann-Risch, Griechische Grammatik (Verlag Moritz Diesterweg) oder Grammateion (Klett-Verlag). [Natürlich kann auch jede andere Grammatik, die die Formenlehre vollständig enthält, etwa *Ars Graeca* oder Kaegi, benutzt werden.]

Neugriechisch (für Studierende aller Fakultäten)

Stavroula Dimitriadou-Elmer

Neugriechisch für Anfänger

Montag 18:15-19:45 Raum: Hegelbau, Konferenzzimmer

Beginn: 18.10.2010

Allgemeine Information:

Sprachen bauen Brücken zwischen unbekanntem Kulturen und Ländern! Obwohl Griechenland ein kleines Land ist, bietet es eine großartige Sprache, die uns Einblicke in die Mythologie, ins alte Griechenland mit allen seinen Philosophen, in die Medizin, in die Theologie und nicht zuletzt ins neue Griechenland ermöglicht. Denn Griechisch ist die Sprache, die wir alle in unserem Alltag integriert haben, wenn wir zum "Kardiologen" gehen oder wenn wir eine "Pause" machen!

Meine Kurse bieten Ihnen die Möglichkeit, sich dessen bewusst zu werden, wie viel Griechisch Sie eigentlich schon beherrschen, und dass Sie schon eine Basis haben, auf der Sie weiter bauen können!

An diesem Kurs können alle teilnehmen (nicht nur Studenten), die geringe oder gar keine Sprachkenntnisse haben.

Am Ende des Semesters erfolgt eine Klausur, die zum Erwerb eines Scheines (für Studenten) führt.

Stavroula Dimitriadou-Elmer

Neugriechisch für Fortgeschrittene

Freitag 18:15-19:45 Raum: Hegelbau, Konferenzzimmer

Beginn: 15.10.2010

Diesen Kurs können alle, die den Anfängerkurs absolviert haben, besuchen sowie Interessenten, die schon Griechisch sprechen, aber ihre Kenntnisse verbessern und vertiefen wollen.

Auf dieser Entdeckungsreise begleite ich Sie gerne!

Am Ende des Semesters erfolgt eine Klausur, die zum Erwerb eines Scheines (für Studenten) führt.

Latinum (für Studierende aller Fakultäten)

Unterstufe

Arnim Benkendorff

Übungen zur Vorbereitung auf das Latinum: Unterstufe Gruppe 1

Montag 8:15-9:45 Raum: HS Unikasse Beginn: 13.11.
Mittwoch 8:15-9:45 Raum: HS Unikasse

Edeltraud Dürr

Übungen zur Vorbereitung auf das Latinum: Unterstufe Gruppe 2

Montag 16:15-17:45 Raum: VG 001 Beginn: 13.10.
Mittwoch 16:15-17:45 Raum: VG 001

Marc Hofgärtner, M.A.

Übungen zur Vorbereitung auf das Latinum: Unterstufe Gruppe 3

Dienstag 18:15-19:45 Raum: VG 002 Beginn: 12.10.
Donnerstag 14:15-15:45 Raum: GÜR

Katharina Enderle

Übungen zur Vorbereitung auf das Latinum: Unterstufe Gruppe 4

Dienstag 8:15-9:45 Raum: HS 4 NA Beginn: 15.10.
Freitag 8:15-9:45 Raum: HS 4 NA

Albrecht Locher

Übungen zur Vorbereitung auf das Latinum: Unterstufe Gruppe 5

Montag 10:15-11:45 Raum: HS AA Beginn: 13.10.
Mittwoch 10:15-11:45 Raum: HS AA

Irena Romanyuk

Übungen zur Vorbereitung auf das Latinum: Unterstufe Gruppe 6

Dienstag 10:15-11:45 Raum: HS Unikasse Beginn: 19.10.2010
Freitag 10:15-11:45 Raum: Hegelbau, Großer Übungsraum

Dorothea Mohr-Sigel

Übungen zur Vorbereitung auf das Latinum: Unterstufe Gruppe 7

Montag 8:15-9:45 Raum: VG 001 Beginn: 13.10.
Mittwoch 8:15-9:45 Raum: VG 001

Sandra Fimpel

Übungen zur Vorbereitung auf das Latinum: Unterstufe Gruppe 8

Dienstag 8:15-9:45 Raum: HS 5 NA Beginn: 15.10.
Freitag 8:00-9:30 Raum: Unikasse ÜR 111

Thomas Friedl

Übungen zur Vorbereitung auf das Latinum: Unterstufe Gruppe 9

Montag 18:15-19:45 Raum: HS Unikasse Beginn: 14.10.
Donnerstag 18:15-19:45 Raum: Hegelbau, Großer Übungsraum

Oberstufe

Arnim Benkendorff

Übungen zur Vorbereitung auf das Latinum: Oberstufe Gruppe 1

Montag 10:15-11:45 Raum: HS Unikasse Beginn: 11.10.2010
Mittwoch 10:15-11:45 Raum: HS Unikasse

Rosemarie Ruoff

Übungen zur Vorbereitung auf das Latinum: Oberstufe Gruppe 2

Montag 16:15-17:45 Raum: Hegelbau, Kleiner Übungsraum Beginn: 11.10.2010

Donnerstag 14:15-15:45 Raum: Hegelbau, Kleiner Übungsraum

Barbara Sherberg

Übungen zur Vorbereitung auf das Latinum: Oberstufe Gruppe 3

Montag 8:15-9:45 Raum: Hegelbau, Großer Übungsraum Beginn: 11.10.2010

Mittwoch 8:15-9:45 Raum: Hegelbau, Großer Übungsraum

Barbara Sherberg

Übungen zur Vorbereitung auf das Latinum: Oberstufe Gruppe 4

Montag 10:15-11:45 Raum: Hegelbau, Großer Übungsraum Beginn: 11.10.2010

Mittwoch 10:15-11:45 Raum: Hegelbau, Großer Übungsraum

Karsten Rechent

Übungen zur Vorbereitung auf das Latinum: Oberstufe Gruppe 5

Dienstag 12:15-13:45 Raum: Hegelbau, Großer Übungsraum Beginn: 12.10.2010

Freitag 12:15-13:45 Raum: Hegelbau, Großer Übungsraum

Anne-Kathrin Strauß

Übungen zur Vorbereitung auf das Latinum: Oberstufe Gruppe 6

Montag 18:15-19:45 Raum: VG 002 Beginn: 11.10.2010

Mittwoch 18:15-19:45 Raum: Hegelbau, Großer Übungsraum

Kurse zum Großen Latinum

Stefanie Schuh

Übungen zur Vorbereitung auf das Große Latinum

Dienstag 10:15-11:45 Hegelbau, Konferenzzimmer Beginn: 14.10.2010

Donnerstag 10:15-11:45 Hegelbau, Konferenzzimmer

Achtung: Die erste Sitzung bei Frau Schuh am 14.10. findet im Kleinen Übungsraum statt, die zweite Sitzung im ÜR 2 der Alten Physik. Ab dem 21.10. findet die Übung wie angegeben im Konferenzzimmer statt.

Vorschau auf das Sommersemester 2011

Griechisch

Vorlesung	Religion und Religionskritik in der griechischen Literatur	<i>Männlein-Robert</i>	Zeit: Do 10-12
Colloquium	Forschungscolloquium (alle 14 Tage)	<i>Männlein-Robert</i>	Zeit: Fr 14-16
Colloquium	Oberseminar Spätantike	<i>Männlein-Robert / Meier / Patzold</i>	Zeit: n.V.
• 18 • Einführung	Einführung in die Klassische Philologie	<i>Noack</i>	Zeit: Di 18-21
Unterseminar	Griechische Epigrammatik	<i>Männlein-Robert</i>	Zeit: Do 14-16
Unterseminar	Sophokles, <i>Trachinierinnen</i>	<i>Stanzel</i>	Zeit: Mi 18-20
Unterseminar (Sprachwissenschaft)	Sprachwissenschaftliches Proseminar	<i>Noack</i>	Zeit: Mi 16-18
Hauptseminar	Epikur und Epikureer (3-std.)	<i>Männlein-Robert</i>	Zeit: Fr 10-13
Seminar (Fachdidaktik)	Herodot	<i>Bausenhardt</i>	Zeit:
Übung (Lektüre)	Xenophon, <i>Memorabilien</i>	<i>Bees</i>	Zeit:
Übung (Lektüre)	Polybios	<i>Schelske</i>	Zeit: Mi 14-16
Übung (Stil)	Stil II (Neues Staatsexamen): Xenophon, <i>Hellenika 5</i>	<i>Noack</i>	Zeit: Di 16-18
Übung (Stil)	Stil Oberstufe I (Altes Staatsexamen [WPO]): Xenophon, <i>Hellenika 5</i>	<i>Noack</i>	Zeit: Di 16-18
Übung	Metrik (Griech. und Lat.)	<i>Noack</i>	Zeit: Mi 18-21
Graecum		<i>Stanzel</i>	Zeit: Mo 16-18, Mi 16-18, Do 16-18
Graecum	Zusatzübung zum Graecum	<i>Stanzel</i>	Zeit: Di 16-19
Graecum		<i>Uhrmeister</i>	Zeit:

Neugriechisch	Neugriechisch für Anfänger	<i>Dimitriadou-Elmer</i>	Zeit: Mo 18-20
---------------	----------------------------	--------------------------	----------------

Neugriechisch	Neugriechisch für Fortgeschrittene	<i>Dimitriadou-Elmer</i>	Zeit: Fr 18-20
---------------	------------------------------------	--------------------------	----------------

Latein

Vorlesung	Horaz	<i>Wolkenhauer</i>	Zeit: Di 10-12
-----------	-------	--------------------	----------------

Vorlesung		<i>N.N.</i>	Zeit:
-----------	--	-------------	-------

Übung (Colloquium)	Forschungscolloquium (alle 14 Tage)	<i>Wolkenhauer</i>	Zeit:
--------------------	-------------------------------------	--------------------	-------

Einführung	Einführung in die Klassische Philologie	<i>Noack</i>	Zeit: Di 18-21
------------	---	--------------	----------------

Unterseminar I	Ovid, <i>Tristia</i>	<i>Schelske</i>	Zeit: Mi 18-20
----------------	----------------------	-----------------	----------------

Unterseminar I		<i>N.N.</i>	Zeit:
----------------	--	-------------	-------

Unterseminar II	Tacitus, <i>Annalen</i>	<i>Dietsche</i>	Zeit: Mo 12-14
-----------------	-------------------------	-----------------	----------------

Unterseminar II		<i>N.N.</i>	Zeit:
-----------------	--	-------------	-------

Unterseminar (Sprachwissenschaft)	Sprachwissenschaftliches Proseminar	<i>Meisterfeld</i>	Zeit:
--------------------------------------	-------------------------------------	--------------------	-------

Unterseminar (Sprachwissenschaft)	Sprachwissenschaftliches Proseminar	<i>Noack</i>	Zeit: Mi 16-18
--------------------------------------	-------------------------------------	--------------	----------------

Hauptseminar	Catilina	<i>Wolkenhauer</i>	Zeit: Mi 10-12
--------------	----------	--------------------	----------------

Hauptseminar	Literatur im Kloster (in Kooperation mit der MA-Geschichte [Prof. Dr. Patzold] und mit einer Exkursion nach St. Gallen)	<i>Wolkenhauer</i>	Zeit:
--------------	---	--------------------	-------

Hauptseminar		<i>N.N.</i>	Zeit:
--------------	--	-------------	-------

Seminar (Fachdidaktik)	Lektüreunterricht: Klassenstufe 10	<i>Blauss-Köhler</i>	Zeit: Mi 8-9.30
------------------------	------------------------------------	----------------------	-----------------

Übung (Lektüre)	Rutilius Namatianus, <i>De reditu suo</i>	<i>Brena</i>	Zeit: Di 14-16
-----------------	---	--------------	----------------

Übung (Lektüre)	Erasmus, <i>Colloquia familiaria</i>	<i>Dietsche</i>	Zeit: Di 8-10
-----------------	--------------------------------------	-----------------	---------------

Übung (Lektüre)	Übersetzungstraining (Drei-Schritt-Methode)	<i>Lohmann</i>	Zeit: Di 18-20
Übung (Lektüre)	Angelo Poliziano, <i>Pactianae coniurationis commentarium</i> (1478)	<i>Wolkenhauer</i>	Zeit: Mi 14-16
Übung	Übersetzungskolloquium für Examenskandidaten (schriftlich und mündlich)	<i>Kraus / Leonhardt / Wolkenhauer</i>	Zeit: n.V.
Übung (Stil)	Unterstufe: Deutsch-lateinische Übersetzungen im Anschluß an Caesar, <i>De bello Gallico</i> , Buch IV	<i>Kraus</i>	Zeit: Do 14-16
• 20 • Übung (Stil)	Mittelstufe: Deutsch-lateinische Übersetzungen im Anschluß an Ciceros Rede Pro Sestio	<i>Kraus</i>	Zeit: Mi 14-16
Übung (Stil)	Oberstufe: Übersetzung deutscher Originaltexte im Anschluß an Cicero, Philippische Reden I-V	<i>Kraus</i>	Zeit: Do 16-18
Übung (Stil)	Oberstufe II (altes Staatsexamen [WPO]): Klausuren zur Vorbereitung der dt.-lat. Übersetzung in der Wissenschaftl. Prüfung (3 Klausuren, 3 Besprechungen, Einzelberatung)	<i>Kraus</i>	Zeit: 3std. Fr 8(9)-12
Übung	Metrik (Griech. und Lat.)	<i>Noack</i>	Zeit: Mi 18-21
Übung (Grammaticum)	Grammaticum	<i>Sherberg</i>	Zeit: Di 8-10